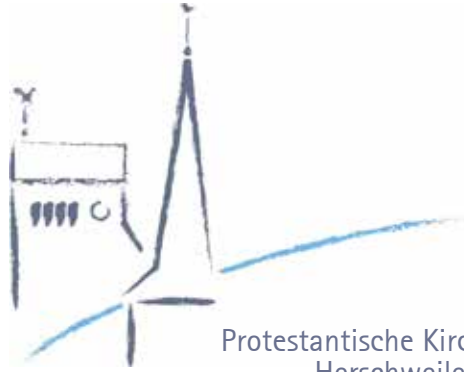


Mai 2018

Der Weg



Protestantische Kirchengemeinde
Herschweiler-Pettersheim

Herschweiler-Pettersheim • Krottelbach • Langenbach • Ohmbach



Gott will uns seinen Geist schenken. Jedem Menschen! Durch den heiligen Geist bekommen wir einen individuellen Sender. Durch ihn hält Gott Kontakt zu uns und wir sind mit ihm verbunden. Mehr dazu auf Seite 2.

Seite 3

„Ja sagen“ - unsere
Konfirmanden 2018

Seite 5

Waldgottesdienst
am 17. Juni

Seite 6 - 7

Wir nehmen Abschied

Sender und Empfänger

Eine Betrachtung zu Christi Himmelfahrt und Pfingsten



Wenn Sie wie ich gerne einen James Bond-Film sehen, kennen Sie sicher diese Szene, wo man sieht: Da ist einer auf sich alleine gestellt, Gegnern und Gefahren ausgeliefert.

Doch dann der dezente Griff ans Ohr! Über einen Sender besteht der Kontakt in die Zentrale, die alles auf dem Schirm hat und Unterstützung schickt, wenn es nötig wird. Alleingelassen? Nur auf den ersten Blick!

Beziehe ich Christi Himmelfahrt und Pfingsten aufeinander, wächst eine ganz ähnliche Erkenntnis. Als Jesus auferstanden und in den Himmel aufgefahren war, fühlten sich die Jünger im Stich gelassen. Die erste Zeit war prekärer, als uns das heute vielleicht bewusst ist: Kaum

hatte Jesus Menschen für seine Botschaft begeistert, drohte diese schon

wieder zu versanden. Seine Anhänger waren hilflos, zweifelnd: Wie soll es weitergehen?

Auf diese Fragen und Zweifel antwortete Gott mit dem Senden seines Heiligen Geistes. Davon berichtet die Apostelgeschichte. 50 Tage nach der Auferstehung sorgt der Heilige Geist dafür, dass die Jünger nicht alleine da stehen. Gott hat an sie gedacht, wie sein Sohn Jesus Christus es bereits angekündigt hat. Gott ist da und schickt Hilfe. Alleingelassen? Nur auf den ersten Blick!

Mit dem Heiligen Geist hatte Jesus den Jüngern einen Sender verpasst, durch den er in Verbindung mit ihnen blieb. Sie erkannten, dass nicht alles verloren war. Nein, mit Jesu Hilfe gingen sie los und verkündigten den Glauben, womit sie sich nicht nur Freunde machten. Gott war immer bei ihnen. Durch den Heiligen Geist konnten sie darauf vertrauen: Sie waren nie allein, nie ohne Hilfe und Trost.

Diese Erkenntnis von Christi Himmelfahrt und Pfingsten hilft auch mir. Wie viele Menschen bin ich manchmal hilflos und habe das Gefühl, allein da zu stehen. Doch irgendwann merke ich, dass immer wieder jemand Kontakt mit mir aufnimmt. Ja, wenn ich dazu bereit bin, kommen die Signale wieder deutlich bei mir an und ich spüre: Gott ist da! Durch seinen Heiligen Geist hält Gott Kontakt zu mir und zu uns allen.

Gott hält Kontakt zu uns

Ihr Pfarrer

Vom Ja-Sagen und Erwachsenwerden

Eine Standortbestimmung zur Konfirmation in der Gegenwart

Was hat es mit der Konfirmation heute noch auf sich? Vor Jahrzehnten war sie neben dem Heranführen an den christlichen Glauben wesentlich auch kirchliche Begleitung ins Erwachsenendasein.

Ja, man war erwachsen mit 14 Jahren – mehr oder weniger: Die Schulzeit ging dem Ende zu, danach folgte die Arbeit in der Landwirtschaft oder in der Industrie. Geld verdienen statt Studieren war angesagt.

Und heute? Auch mit 18 Jahren sind wir nur mit Mühe Erwachsene. Die Eigenständigkeit verschiebt sich

nach hinten. Wohl aber war und ist die Konfirmation der Schritt eines jungen Menschen in die Religionsmündigkeit.

In der Konfirmation bekräftigen Jugendliche ihren christlichen Glauben und antworten auf den bedingungslosen Segen der Taufe. Gott hat Ja zu mir gesagt – nun kann ich Ja zu Gott sagen. Diese Entscheidung dürfen die Jugendlichen ganz alleine treffen. Schön, dass viele immer wieder Ja sagen! (rb)

Gott hat Ja zu mir gesagt – nun kann ich Ja zu Gott sagen

„Gemeinschaft mit Jesus“

Konfirmation am 6. Mai in Herschweiler-Pettersheim



Foto: Anke Böhnlein

Am 6. Mai um 10 Uhr feiern ihre Konfirmation (von links): Tizian Müller (HP), Max Altherr (HP), Pfarrer Robin Braun, Hannes Kauf (LB), Jonas Weyrich (HP), Josina Höbel (LB), Jana Guth (HP), Luise Becker (HP), Nele Schmitt (HP), Milena Rietz (HP), Jasmin Bettinger (HP), Sahra Buhles (HP), Joelle Lasserre (LB). Es fehlt Aline Munro, (HP)



Jugend auf geheimer Mission im Hunsrück

CVJM Osterfreizeit 2018 mit Thorsten Holler

Unter dem Motto „Jungschar-Geheimagenten zur Spezialmission im Hunsrück“, organisierte unser ehemaliger Gemeindeferent Thorsten Holler eine Osterfreizeit. Unter den 25 Teilnehmern waren auch drei Jungs aus der Jungschar unserer Gemeinde.

Um 7.30 Uhr starteten wir direkt mit Frühsport in den Tag. Nach dem Frühstück war der Vormittag ausgefüllt mit Bibelarbeiten zur Schöpfungsgeschichte und Spielen rund um

das Freizeithaus. Gestärkt durch das Mittagessen gab es nachmittags tolle Gelände- oder Waldspiele. Das Abendessen war nur ein Zwischenstopp, danach gab es noch viel Action bei den Spieleabenden und nervenzehrende Abenteuergeschichten bis in die Nacht.

Höhepunkt für alle war eine Gebetsnacht, bei der die ganze Nacht durch im stündlichen Wechsel in kleinen Gruppen gebetet wurde.

Lukas Kurz, Ohmbach



Foto: Samuel Mentz

CVJM Sommerfreizeit mit Thorsten Holler

für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren



Die Jugendfreizeit findet von Samstag, 30. Juni bis Samstag, 7. Juli 2018 im Freizeitzentrum Idarwald in Morbach statt.

Auf dich warten coole Gemeinschaft, Lagerfeuerabende, Action, Zeit zum Chillen, gute Gespräche, abwechslungsreiches Programm und leckeres Essen. In entspannter At-

mosphäre wollen wir gemeinsam die Chance ergreifen, dein Leben neu zu tapezieren. Mit dabei: Der Designer deines Lebens - JESUS!

Weitere Infos: Thorsten Holler CVJM Kreisverband Nahe-Mosel-Hunsrück e.V. Eleonorenstraße 86, 55597 Wöllstein, Telefon: (0 67 03)-63 10 913 info@cvjm-nahe.de.

Herzlich willkommen im Kindergottesdienst

sonntags um 10 Uhr in Herschweiler-Pettersheim und Ohmbach



50 Tage nach Ostern gibt es wieder ein großes Ereignis mit einem besonderen Namen. Hierzu treffen sich viele Menschen. Auch wir wollen uns zum Kindergottesdienst treffen und feiern: in Ohmbach am 6. und 20. Mai und in Herschweiler- Pettersheim an allen Sonntagen. Dein KiGo-Team!



Jerusalem, die Stadt Stadt Stadt,
ganz viele Menschen hat hat hat,
doch heute sind's noch mehr mehr mehr,
sie kommen von weit her her her.
Sie feiern richtig groß groß groß,
deshalb ist so viel los los los.

Quelle: „Für Dich“ - Kirche mit Kindern 6/2018



Kaffee- und Kuchenspenden erbeten

Herzliche Einladung zum Waldgottesdienst am Sonntag, dem 17. Juni, um 14.30 Uhr am Wanderheim „Hohe Fels“ in Krottelbach. Im Anschluss an den Gottesdienst verkauft

die Bastelwerkstatt für Brasilien ihre Produkte zugunsten der Arbeit von Klaus Simon. Auch der Erlös aus dem Kaffeetrinken ist für das „Evangeliumsteam für Brasilien“ bestimmt (sb).

Für Kaffee- und Kuchenspenden melden Sie sich bitte bei:

Edelgard Hollinger	(0 63 84) 75 24	Herschweiler-Pettersheim
Wiltrud Wagner	(0 63 86) 2 84	Krottelbach
Gudrun Höfs	(0 63 84) 72 25	Langenbach
Hilde Kurz	(0 63 86) 3 51	Ohmbach



Fotos: Hans Jürgen von Blohn

Heimkehr in Gottes Ewigkeit

In dankbarer Erinnerung nehmen wir Abschied

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. So steht es in Johannes 11,25.

Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod für uns überwunden. Wer an ihn glaubt, für den ist der Tod nicht das Ende. Durch Christus hat Gott uns ewiges Leben gegeben. Ewiges Leben wird uns nicht erst in der Zukunft zu-

teil. Unser ewiges Leben beginnt mit unserem Ja zu Jesus. Wir werden es nicht verlieren, auch nicht durch den Tod. In dieser Gewissheit haben Hilde Zimmer und Wolfgang Zastrau gelebt. Jesus Christus als unseren Herrn zu bezeugen, ihn zu ehren und zu loben war ihnen in ihrem Leben wichtig. Das haben sie mit Freude und von Herzen getan. Beide sind jetzt heimgegangen in Gottes Ewigkeit. (cs/sb)

Ein Nachruf auf Hilde Zimmer

Wir als Kirchengemeinde trauern um Hilde Zimmer. Sie ist am 5. April im Alter von 77 Jahren überraschend verstorben. Der Familie sind wir in herzlicher Anteilnahme verbunden.



Jesus dienen, ihn loben und ehren, das hat Hilde frohen Herzens und mit Leib und Seele getan. Vierundzwanzig Jahre enga-

gierte sie sich im Presbyterium. Auch nach ihrem Ausscheiden 2014 wirkte sie weiterhin in den Gottesdiensten in Krottelbach mit und kümmerte sich um den Gemeinderaum.

In einem Interview für den Ge-

meindebrief sagte Hilde einmal: „Mir hat es geholfen, auf Gott zu hören, auf das, was er mit mir vorhat. In meinem Dienst habe ich erfahren: Gott meint es gut mit mir.“ Hilde brachte sich in vielen Diensten in der Gemeinde ein. So z.B. beim Gemeindebrief, Fahrdienst, Kalenderverkauf, Waldgottesdienst, Frühstückstreffen und Hauskreis.

Die Mitarbeit im Besuchsdienst war ihr besonders wichtig. Hilde war ein Herzensmensch. Sie liebte Jesus und hatte ein offenes Herz und ein offenes Ohr für andere. Sie besuchte viele in der Gemeinde und fand immer ein ermutigendes und tröstendes Wort für die, denen es nicht so gut ging. Wenn man mit Hilde im Gespräch war, wurde man beschenkt.

Wir sind dankbar für das, was Gott durch sie und ihren Dienst gewirkt hat. Wir nehmen von Hilde Abschied in Dankbarkeit und in der Gewissheit auf die Auferstehung. (sb)

Ein Nachruf auf Wolfgang Zastrau

Als Kirchengemeinde trauern wir um Wolfgang Zastrau. Wolfgang ist am 24. März im Alter von 67 Jahren verstorben. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie.



Vor vier Jahren erkrankte Wolfgang schwer. Beeindruckend war, wie Wolfgang mit seiner Erkrankung umging und wie positiv er dabei war. Er betonte immer, dass nicht er selbst das bewirkte, sondern Jesus. Für Wolfgang war dies ein Geschenk. So sah er seine Erkrankung auch als eine Vorbereitung auf das ewige Leben. Er sagte einmal: „Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“ So hat Wolfgang gelebt und so haben wir ihn erlebt.

Seine Freude war sein Dienst für Jesus. Ihn hat er von Herzen bezeugt. Wolfgang hat sich seit 1972 im Presbyterium engagiert. Neben den Gottesdiensten hing sein Herz an der Jugendarbeit. Das Jugendheim wurde dabei für ihn zum Ort von Gemeinschaft und gelebtem Glauben, auch durch die Jugendgottesdienste. Er gehörte der Gemeindeband New Minds an, wirkte

aber auch bis zuletzt bei zahlreichen Anlässen musikalisch mit. Auch war er Gründungsmitglied des Fördervereins für die Kirchengemeinde e.V. und von Anfang an im Vorstand engagiert.

Der Gemeindebrief war Wolfgang wichtig und Wolfgang war wichtig für den Gemeindebrief und das Team. Er gestaltete den „Weg“ über Jahrzehnte. Der Redaktionsschluss war immer ein wichtiges Datum und so wurde auch der Urlaub danach geplant.

Wolfgang hinterlässt eine große Lücke im Redaktionsteam. Er hat den Gemeindebrief geprägt und das Team bereichert. Sein Weitblick, sein Wissen um die Gemeinde und sein lebendiger Glaube werden uns fehlen. Wir werden seine herzliche Art, seinen Humor und seine Freude vermissen. Wolfgang war auch ein Freund, er nahm Anteil an uns, auch wenn es ihm selbst schlecht ging.

Wir sind dankbar für seine Arbeit am Gemeindebrief und die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften. Wir sind traurig und doch getröstet: Denn wir wissen, dass Wolfgang nun bei Jesus ist und dass er schauen darf, was er geglaubt hat. (sb)

Sein Redaktionsteam



Wir wollen Gott in unserer Mitte feiern

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

	Langenbach Dorfge- meinschaftshaus	Herschweiler- Pettersheim Kirche St. Michael	Krottelbach Dorfge- meinschaftshaus	Ohmbach Christuskirche
6. Mai Konfirmation		10.00 Uhr Konfirmation		10.00 Uhr
10. Mai Himmelfahrt		10.00 Uhr mit Abendmahl		
13. Mai	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr
20. Mai Pfingstsonntag		10.00 Uhr mit Abendmahl		
21. Mai Pfingstmontag				10.00 Uhr mit Abendmahl
27. Mai Trinitatis	9.00 Uhr	10.00 Uhr	9.00 Uhr	10.00 Uhr

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst suchen, wenden Sie sich bitte an:



Herschweiler-Pett.:	Henny Zastrau,	Tel.: (0 63 84) 60 73
Krottelbach:	Dieter Zimmer,	Tel.: (0 63 86) 56 72
Langenbach:	Friedrich Bührig,	Tel.: (0 63 84) 2 39
Ohmbach:	Elli Kratz,	Tel.: (0 638 4) 58 04

Gottesdienste unter der Woche

Sonntag, 21.30 Uhr	Komplet (Liturgisches Nachtgebet)	Christus Kirche in Ohmbach
Dienstag, 6.30 Uhr	Frühgebet mit Abendmahl	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim
Freitag, 19.30 Uhr	Abendmahlsfeier	Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim

Wussten Sie schon ...

- ... dass der Dekanatsfrauentag am Samstag, dem 5. Mai um 14 Uhr in der Turnhalle in Rammelsbach stattfindet?
- ... dass am Sonntag, dem 6. Mai um 10 Uhr unsere Konfirmanden ihren Konfirmationsgottesdienst mit Einsegnung in der evangelischen Kirche St. Michael in Herschweiler-Pettersheim feiern?
- ... dass am Donnerstag (Himmelfahrt), dem 10. Mai um 9 Uhr wieder ein gemeinsames Frühstück vor dem Gottesdienst im Jugendheim in Herschweiler-Pettersheim stattfindet? Einfach kommen, dabei sein und Gemeinschaft haben! Herzliche Einladung.
- ... dass an unserem Gemeindeabend am 16. Mai Gabriele Strobel vom Orga-Team des Solilaufs St. Ingbert das Projekt mit Bildern vorstellen wird? Wir treffen uns um 20 Uhr im Jugendheim.
- ... dass sich die Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2006/2007 im Juni jeweils nach den Gottesdiensten anmelden können? Gerne kann man sich aber auch im Pfarramt direkt melden (0 63 84) 3 85 oder pfarramt.hp@evkirche-pfalz.de. Auch wer nicht getauft oder sich nicht sicher ist, ob er sich konfirmieren lassen möchte, kann am Unterricht teilnehmen. Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien.



Foto und Design: Simone Bäcker



Wir haben zu Grabe getragen

Wolfgang Zastrau, 67 Jahre, am 31. März in Herschweiler-Pettersheim

Wilgard Körbel, geb. Simon, 87 Jahre, am 9. April in Ohmbach

Hilde Zimmer, geb. Böhnel, 77 Jahre, am 11. April in Krottelbach



Wir gratulieren zum Geburtstag

2. Mai 1936	Else Guth	Langenbach
2. Mai 1945	Beate Mildenerger	Herschweiler-Pettersheim
5. Mai 1942	Heidi Lang	Herschweiler-Pettersheim
6. Mai 1944	Wolfgang Barth	Langenbach
7. Mai 1941	Gisela Sparing	Krottelbach
8. Mai 1939	Renate Becker	Langenbach
10. Mai 1925	Wilhelm Dauber	Herschweiler-Pettersheim
10. Mai 1934	Minna Emich	Langenbach
10. Mai 1940	Gertrud Kartarius	Krottelbach
10. Mai 1942	Rosemarie Schneider	Langenbach
11. Mai 1940	Brigitte Fuchs	Krottelbach
13. Mai 1948	Emil Höh	Herschweiler-Pettersheim
15. Mai 1937	Rolf Veith	Krottelbach
16. Mai 1935	Ludwig Schön	Herschweiler-Pettersheim
17. Mai 1937	Horst Bender	Krottelbach
17. Mai 1940	Inge Eckel	Herschweiler-Pettersheim
17. Mai 1947	Marliese Müller	Langenbach
18. Mai 1935	Waltraud Lang	Herschweiler-Pettersheim
19. Mai 1930	Irene Molter	Langenbach
19. Mai 1936	Horst Schmitt	Herschweiler-Pettersheim
19. Mai 1945	Jenny Roos	Krottelbach
23. Mai 1936	Irma Schön	Herschweiler-Pettersheim
23. Mai 1941	Marlies Rietz	Herschweiler-Pettersheim
24. Mai 1941	Dietmar Hüther	Krottelbach
25. Mai 1937	Siegmar Ohliger	Herschweiler-Pettersheim
25. Mai 1939	Karl-Heinz Weber	Langenbach
27. Mai 1944	Gisela Derstroff	Langenbach
28. Mai 1948	Werner Huber	Herschweiler-Pettersheim
30. Mai 1937	Günter Becker	Herschweiler-Pettersheim
31. Mai 1928	Irene Jung	Krottelbach



- 5.5. 14.00 Dekanatsfrauentag in der Turnhalle Rammelsbach
- 5.5. 19.30 200 Jahre Kirchenunion: „Jazz wird's geistlich“ Evangelische Choräle in jazzigem Gewand mit dem Ensemble „Amuse Gueule“ in der Prot. Kirche in Altenkirchen - Eintritt frei
- 6.5. 10.00 Konfirmationsgottesdienst für alle Orte in Herschweiler-Pettersheim
- 8.5. 20.00 Probe Liturgischer Singkreis im Jugendheim
- 9.5. 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
- 10.5. 9.00 Gemeinsames Frühstück im Jugendheim
- 12.5. 10-14.30 Girls Club im Jugendheim
- 13.5. 9.00 Gottesdienst im Feuerwehrzelt in Krottelbach
- 13.5. 15.30 Gemeinsamer Nachmittag im Jugendheim
- 16.5. 20.00 Gemeindeabend im Jugendheim mit Gabriele Strobel, Öffentlichkeitsarbeiterin des Solilaufs in St. Ingbert
- 17.5. 19.30 Männerrunde im Jugendheim
- 23.5. 18.00 Bastelwerkstatt bei Doris Benner in Konken
- 28.5. 20.00 Presbyteriumssitzung Dorfgemeinschaftshaus Langenbach
- 10.6. 10.00 Jubelkonfirmation in Herschweiler-Pettersheim
- 17.6. 14.30 Waldgottesdienst auf der Hohen Fels in Krottelbach

Die Kirchengemeinde im Netz:

<https://www.kirche-hp.de>



https://twitter.com/kirche_hp



<https://www.facebook.com/KircheHP>

Der Weg erscheint 11 Mal im Jahr und wird an alle Haushalte in Herschweiler-Pettersheim, Krottelbach, Langenbach und Ohmbach verteilt.

Herausgeber
 Protestantisches Pfarramt
 Kirchenstraße 49
 66909 Herschweiler-Pettersheim
 Tel.: (0 63 84) 3 85; Fax: 73 70
 E-Mail: gemeindebrief@kirche-hp.de
 Homepage: www.kirche-hp.de

Redaktionsteam

Simone Bäcker (sb, verantwortl., Layout),
 Anke Böhnlein (ab), Pfr. Robin Braun (rb),
 Renate Kurz (rk), Claudia Schramm (cs,
 Layout), Marliese und Wolfgang Theiß
 (mt, Geburtstage).

Fotos: JonasvonBlohn.de u.a.
 Druck: Personello GmbH, Homburg
 Auflage: 1.470 Exemplare
 Spenden für Gemeindebrief
 IBAN: DE32 5405 1550 0006 0005 66
 BIC: MALADE51KUS (KSK Kusel)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16. Mai 2018

**Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen,
was man hofft,
und ein Nichtzweifeln an dem,
was man nicht sieht.**

Hebräerbrief 11,1

Welch treffende Definition von Glauben!

Und dann geht der Hebräerbrief gleich zu praktischen Glaubensbeispielen aus dem Alten Testament über. Sie werden uns in einer langen Reihe vor Augen geführt.

Glaube ist der Blick in Gottes unsichtbare Welt. Sie umgibt unsere irdische Wirklichkeit und durchdringt sie.

Dieser Glaube ist nichts Magisches, auch kein Wolkenkuckucksheim, sondern hat reale Auswirkungen in unserem irdischen Leben:

- Im Glauben einen "schwierigen" Mitmenschen mit Gottes Augen sehen und ihn segnen.
- Im Glauben einen mutigen Schritt tun und etwas wagen - in der festen Gewissheit von Gottes Beistand und Barmherzigkeit in allen Schwierigkeiten und sogar bei einem Scheitern.
- Im Glauben Halt und Trost finden in einer schweren Lebensphase.

- Im Glauben das loslassen lernen, was wir in unserem Leben nicht verstehen konnten, - und Frieden darüber finden.

Möge Gott diesen Glauben in unserem Leben wachsen lassen, so dass wir auch andere damit anstecken können.



*Dorothea Simon,
Dourados (Brasilien)*

Dorothea Simon leitet zusammen mit ihrem Mann Klaus die ETB Missionsstation in Dourados. Ihr Anliegen ist, das Evangelium von Jesus Christus an alle Menschen weiterzugeben. Dorothea hat ein Herz für junge Mütter. Zusammen mit Mitarbeiterinnen des Missionsteams besucht sie Schwangere in den Elendsvierteln rund um Dourados und verschenkt Babykleidung. Klaus engagiert sich bei „Metanoia“, einem Stadtentwicklungsprojekt gegen Gewalt. Besonders am Herzen liegt ihm das fahrende Volk der Kalon. Regelmäßig besucht er mit Dorothea und dem Missionsteam die Kalon-Gruppen, feiert mit ihnen Gottesdienste und verkündigt ihnen das Evangelium.